






Inhalt

Vorwort	5
So können Sie mit den Materialien arbeiten	6
Ideen für kreative Projekte zum Thema „Schöpfung“	7



Die Schöpfung

Didaktisch-methodische Hinweise	8
Staunen	14
Ein Beobachtungsrundgang: Gottes Schöpfung unter der Lupe	15
Die Welt von Gott gemacht	16
Wie die Bibel von der Entstehung der Welt erzählt	17
Schöpfungsmythen anderer Religionen 	19
„Schöpfen“ und „erschaffen“ – was ist das? 	21
Das Paradies	22
Der Garten – ein Ort der Gottes-Begegnung?	23
Gott in der Natur entdecken	24
Heilkräfte der Natur: Hildegard von Bingen	25
Die Natur als beste Medizin?	26
Ist die Schöpfung „mehr als perfekt“?	27
Aber warum gibt es Umweltkatastrophen?	28
Die dunkle Seite der Schöpfung	29
Der Weltuntergang	30
Was sagen die Naturwissenschaften zur Entstehung der Welt?	31
Haben beide Recht?	32
Drei Theorien: Evolution, Kreationismus, Intelligent Design 	33
Gentechnisch veränderter Mais 	34
Was ist Gentechnik? 	35
Von der Sonne lernen	36



Der Mensch – ein Geschöpf Gottes

Didaktisch-methodische Hinweise	37
Der Mensch – ein Geschöpf Gottes	40
Ich bin von Gott geschaffen	41
Ich bin einzigartig	42
„Nicht geerbt, sondern nur geliehen“	43
„Macht euch die Erde untertan“	44
Im Einklang mit der Natur leben	45
Die Krone der Schöpfung? 	46
Die Schöpfung intensiv erleben	47
Gott in die Schöpfung pfuschen?	48

Wie wertvoll ist ein Mensch?	49
Künstliche Befruchtung: Mutter mit 65?! 	50



Im Einsatz für die Schöpfung

Didaktisch-methodische Hinweise	51
Heiliger Franziskus: Verantwortung für die Schöpfung	58
Der Sonnengesang des Franziskus	59
Tierschutz – ein christliches Anliegen?	60
Haben Tiere doch mehr Wert als der Mensch?	61
Tiere in der Bibel	62
Papst Franziskus für Umweltschutz: Die Enzyklika „Laudato si“	63
Fastenzeit: Für das Klima fasten?	64
Erntedank: Für die Gaben der Natur danken	65
1. September: Tag der Schöpfung?	66
Würfelspiel: Die Verschwendung von Lebensmitteln	67
Stopp Nahrungsmittelverschwendung!	68
Umweltverschmutzung	69
Öko-Sünde	70
Bewusst shoppen	71
Blick in die Zukunft: Die Bedrohung durch die Wüsten	72
Der Mensch zerstört nachhaltig	73
Mutiges Engagement: Bischof Erwin Kräutler	74
Was kann ich tun? – Zwei Jugendliche gründen das Projekt „Wasser für Wasser“	75
So kann ich mich als Jugendlicher engagieren	76
Online-Recherche-Auftrag: Felix Finkbeiner	77
Planspiel: „Die christliche Umweltkonferenz“ 	78
Ideen zum Abschluss der Unterrichtseinheit	79
Lösungen	80
Quellenverzeichnis	87



Themen/Materialien, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, eignen sich aus-
schließlich für leistungsstarke Klassen bzw. Schüler höherer Jahrgangsstufen.



Vorwort

„Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen. Ich möchte allen, die in den verschiedensten Bereichen menschlichen Handelns daran arbeiten, den Schutz des Hauses, das wir miteinander teilen, zu gewährleisten, meine Anerkennung, meine Ermutigung und meinen Dank aussprechen.“ (Papst Franziskus, Umweltzyklika „Laudato si“, 2015)

Gehen Sie auch manchmal mit Tomaten auf den Augen durch die Welt und übersehen in der Hektik des Alltags die Schönheiten von Gottes Schöpfung? Heute werden wir von so vielen Reizen überflutet, dass wir kaum mehr wahrnehmen, wie einzigartig und wunderbar Gott unsere Welt gemacht hat und uns in seiner Schöpfung täglich begegnet. Viele Menschen haben das Staunen über die Schöpfung verlernt. Das Staunen ist eine wichtige Voraussetzung, die Kostbarkeit von Gottes Schöpfung zu erkennen, zu schätzen und Verantwortung für sie zu übernehmen.

Werden Ökologie und Co. denn nicht schon viel zu oft in der Schule thematisiert, müssen wir das im Religionsunterricht wirklich auch noch tun? Spätestens nach dem leidenschaftlichen Appell von Papst Franziskus in seiner Umweltzyklika, die weltweit auf positives Echo stieß, erübrigt sich diese Frage: Die Sensibilisierung für die Schönheit und Kostbarkeit der Schöpfung ist eine wichtige Aufgabe von uns allen und sollte deshalb innerhalb des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe I aufgegriffen werden. Die Sorge um „das gemeinsame Haus“, in dem wir leben, betrifft jede und jeden. Anders als in Umwelt- oder Erdkunde thematisieren wir Umweltfragen aus der Perspektive eines gläubigen und verantwortungsvollen Christen. Jugendliche werden darauf aufmerksam gemacht, dass Orientierung an der christlichen Botschaft auch Konsequenzen für den Umgang mit Gottes Schöpfung hat: Wie gehe ich mit Mitmenschen, Tieren und Natur um? Trage ich der Schöpfung Sorge und achte ich sie? Lebe ich im Einklang mit ihr?

Die Materialien in dieser Arbeitshilfe sensibilisieren Ihre Schüler¹ für die Schöpfung – und das mit allen Sinnen. Die Jugendlichen werden befähigt, als mündige Christinnen zu handeln und aktiv zu werden. Deshalb wird überall, wo möglich, der Bogen in die Praxis hergestellt und die Schüler angeregt, konkrete Schritte einzuüben und auszuprobieren. Denn die Jugendlichen sind die Erwachsenen von morgen. Von ihnen hängt ab, wie es mit unserer Schöpfung weitergeht und ob auch die Generation von übermorgen die Vielfalt von Gottes Wundern erleben darf.

Damit Sie die Arbeit mit den vorliegenden Materialien bestmöglich dem Leistungsstand Ihrer Schüler anpassen können, erhalten Sie – wo es sich anbietet – zusätzliche Ideen für leistungsstarke  bzw. leistungsschwache Klassen . Zudem ist auf jedem Arbeitsblatt vermerkt, in welchen Sozialformen jeweils gearbeitet wird:



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit / Plenum

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und Ihren Schülern wertvolle Erkenntnisse bei der Arbeit mit den Materialien dieser Unterrichtshilfe!

Stephan Sigg

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler immer auch Schülerin gemeint. Ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

So können Sie mit den Materialien arbeiten

Hinweise zur Arbeit mit dieser Unterrichtshilfe

- **Konkrete Unterrichtsstunden:** Die didaktisch-methodischen Hinweise liefern Ihnen Ideen zum konkreten Einsatz bzw. zur konkreten Arbeit mit den Arbeitsblättern (z. B. Einstiege, Vertiefungsmöglichkeiten, Weiterarbeit usw.). Differenzierungshinweise zeigen Ihnen, wie sie die Inhalte für leistungsschwache bzw. leistungsstarke Klassen anpassen können.
- **Variabel einsetzbar:** Die Sequenzen lassen sich variabel einsetzen: Selbstverständlich können Sie die gleiche Reihenfolge, wie sie in dieser Handreichung aufgeführt ist, beibehalten. Es ist aber auch ohne Weiteres möglich, nur einzelne Sequenzen zu verwenden oder den Ablauf anders zu gestalten.
- **Einzel einsetzbar:** Alle Arbeitsblätter können einzeln eingesetzt werden.
- **Stationenlauf:** Die Sequenzen bzw. Arbeitsblätter eignen sich auch für Projekttage oder die selbstständige Erarbeitung in Form eines Stationenlaufes.
- **Konkret/Praxistransfer:** Die Schüler erarbeiten nicht nur Theorie, sondern werden immer wieder aktiviert, einen Praxistransfer herzustellen. Die Schüler erarbeiten konkrete Aufträge, Tipps etc. Den Abschluss könnte die Durchführung des Planspiels „Die christliche Umweltkonferenz“ bilden. Die detaillierte Anleitung und Kopiervorlage finden Sie auf S 78. Während des Planspiels schlüpfen die Schüler entweder in die Rolle von Kirchenvertretern oder von engagierten Christen. Sie debattieren miteinander, welche konkreten Schritte in Umweltfragen von Kirche und Christen gefragt sind.
- **Mit Gästen:** Bei diesem Thema gibt es viele Betroffene oder Menschen, die sich für die Schöpfung engagieren. Eine Begegnung und ein Gespräch mit solchen Menschen ist meistens eine nachhaltige Sache, die bei Schülern einen bleibenden Eindruck hinterlässt.
- **Vor Ort:** Verbinden Sie das Thema mit konkreten Beobachtungsaufträgen, Meditationen oder Ausflügen (z. B. Müllhalde, Wasserwerk etc.). So erfahren die Schüler die Bedeutung des Themas mit allen Sinnen und erkennen dessen Alltagsrelevanz.
- **Mit Medien:** Sie können das Thema durch den Einsatz von Dokumentar- oder Spielfilmen vertiefen. In den letzten Jahren sind zahlreiche Filme produziert worden, die auch für Jugendliche geeignet sind und viele Aspekte rund um die Schöpfungs-Thematik auf eindruckliche Weise verbildlichen (z. B. „Plastic Planet“, „Raising Resistance“ oder „Eine unbequeme Wahrheit“).

Ideen für kreative Projekte zum Thema „Schöpfung“

Das Thema Schöpfung bietet – über die nachfolgenden Sequenzen hinaus – viele Chancen, die Schüler kreativ arbeiten zu lassen und einzelne Aspekte mit allen Sinnen zu vertiefen.

Thema	Umsetzung
Das Paradies	EA: Bilder vom Paradies malen oder Collagen gestalten (Wie stellst du dir das Paradies vor?) GA: Kleingruppen erstellen Plakate (Was ist für uns paradiesisch?) Die Plakate können evtl. in der Kirche ausgehängt werden.
Ich – ein Geschöpf Gottes	EA: Selbstporträts zeichnerisch oder schriftlich gestalten (Was schätze ich an mir? Was ist an mir schön?) → Hier bietet sich die Kombination mit einer Spiegel-Betrachtungsmeditation an, die Selbstporträts können – auf freiwilliger Basis – abschließend in einer Ausstellung präsentiert werden.
Schöpfungspsalmen	EA: Schöpfungspsalmen, Gedichte, Raps etc., die auf die Schönheit der Schöpfung aufmerksam machen und sie preisen, gestalten → Die Ergebnisse können abschließend in einer Ausstellung präsentiert werden.
Umwelt-Aktion	GA: Planung und Durchführung einer Umweltaktion, mit der die Schüler andere für den Umweltschutz sensibilisieren (z. B. eine Woche ohne Plastik)
Umwelt-Tagebuch	EA: Reflexion des persönlichen Umgangs mit der Schöpfung durch Führen eines entsprechenden Tagebuches (z. B. eine Woche lang)
Umwelt-Kalender	EA/GA: Erarbeitung eines „Umwelt-Kalenders“ → Jeder Schüler verfasst einen kurzen Text, mit dem er auf einen Aspekt aufmerksam macht und den anderen Schülern einen konkreten Verhaltenstipp gibt. Die Zettel werden zusammengefaltet und an einer Wäscheleine aufgehängt. Jeden Morgen (oder zu Beginn jeder Religionsstunde) wird ein Zettel geöffnet und vorgelesen.
Recycling	Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Textilkunde/Handarbeit: Aus alten, gebrauchten Kleidungsstücken etwas Neues herstellen

EA = Einzelarbeit GA = Gruppenarbeit/Plenum



Die Schöpfung

Didaktisch-methodische Hinweise

Materialaufstellung

Soweit nicht anders angegeben, ist das entsprechende Arbeitsblatt jeweils für jeden Schüler zu vervielfältigen und bereitzulegen.

Thema	Zusätzlich benötigte Materialien
Staunen	Schreibunterlage für jeden Schüler, evtl. Gebet oder Lied zur Einstimmung
Ein Beobachtungsrundgang: Gottes Schöpfung unter der Lupe	Schreibunterlage für jeden Schüler
Die Welt von Gott gemacht	Bibel für jeden Schüler
Wie die Bibel von der Entstehung der Welt erzählt	leeres DIN-A6-Blatt für jeden Schüler, evtl. Bild „Schöpfung“ von Sieger Köder (als Postkarte oder Plakat im Buchhandel erhältlich)
Schöpfungsmythen anderer Religionen	leeres DIN-A4-Blatt und nach Möglichkeit Computer mit Internetzugang für jeden Schüler, Buntstifte, evtl. weiteres passendes Gestaltungsmaterial
Das Paradies	leeres DIN-A3-Blatt für jeden Schüler, ausreichend passendes Gestaltungsmaterial
Der Garten – ein Ort der Gottes-Begegnung?	leeres DIN-A4-Blatt für jedes Zweierteam, evtl. passende Fantasiereise zur Einstimmung
Heilkräfte der Natur: Hildegard von Bingen	evtl. Informationen und Gesundheitsprodukte zur Kneippkunde (Weiterführung)
Ist die Schöpfung „mehr als perfekt“?	evtl. Beamer oder Tageslichtprojektor
Aber warum gibt es Umweltkatastrophen?	Haftnotizzettel für jeden Schüler
Der Weltuntergang	evtl. TV-Ausschnitte/Zeitungsmeldungen etc. zu aktuellen Katastrophen, evtl. Stellwände
Gentechnisch veränderter Mais	evtl. passender Film zur Vertiefung (z. B. „Raising Resistance“)
Was ist Gentechnik?	evtl. nach Möglichkeit Computer mit Internetzugang für jeden Schüler

Hinweise zum Einsatz im Unterricht**Seiten 14/15:**

- **Staunen**
- **Ein Beobachtungsrundgang: Gottes Schöpfung unter der Lupe**



Zielangabe: Die Schüler sind neu sensibilisiert für die Schönheit und die Gaben der Schöpfung.

Die Themen „**Staunen**“ und „**Ein Beobachtungsrundgang: Gottes Schöpfung unter der Lupe**“ bilden den Einstieg in die Unterrichtsreihe. Beginnen Sie die Auseinandersetzung außerhalb des Klassenzimmers an einem zum Thema passenden Ort, z. B. in einem Garten bei der Schule, einem Park, an einem Bach oder Fluss, an einem See, in einem Wald etc. So können sich die Schüler mit allen Sinnen dem Thema annähern. Für einen meditativ-spirituellen Einstieg bietet es sich an, z. B. mit einem Gebet und/oder Lied (z. B. Sonnengesang oder Laudato si) zu beginnen. Je nach Wetterverhältnissen können Sie auch den Rest der Lektion im Freien abhalten. Denken Sie daran, Kartons oder andere Schreibunterlagen mitzunehmen, damit die Schüler die Arbeitsblätter ausfüllen können.



Leistungsstarke Klassen: Machen Sie die Schüler darauf aufmerksam, dass die Übungen dieser Sequenz eine Form von „Spiritualität“, evtl. sogar von „Mystik“ sind.

Seiten 16–21:

- **Die Welt von Gott gemacht**
- **Wie die Bibel von der Entstehung der Welt erzählt**
- **Schöpfungsmythen anderer Religionen**
- **„Schöpfen“ und „erschaffen“ – was ist das?**



Zielangabe: Die Schüler sind in der Lage, den Begriff „Schöpfung“ (= von Gott geschaffen) zu erklären. Sie können die Unterschiede zwischen biblischer Schöpfungsberichte und naturwissenschaftlich-historischer Geschichtsschreibung benennen.

Vor der Beschäftigung mit den Arbeitsblättern „**Die Welt von Gott gemacht**“ und „**Wie die Bibel von der Entstehung der Welt erzählt**“ sollten Sie das Vorwissen der Schüler aktivieren: Was haben sie schon über die „Erschaffung der Welt“ gehört? Die Ergebnisse können an der Tafel oder auf einem Plakat festgehalten werden. Zur Arbeit mit „Wie die Bibel von der Entstehung der Erde erzählt“ kann die Klasse auch geteilt werden: Eine Hälfte liest 1. Mose 1,1–16, die andere Hälfte 1. Mose 2,4–10. Nach der Einzellektüre werden Paare gebildet und die Schüler stellen sich gegenseitig die gelesenen Texte vor.



Leistungsstarke Klassen: Die Vertiefung nach der Erarbeitung der Arbeitsblätter erfolgt via Betrachtung und Interpretation des Gemäldes „Schöpfung“ von Sieger Köder (als Postkarte oder Plakat im Buchhandel erhältlich).

Die Textbausteine auf den Arbeitsblättern „**Schöpfungsmythen anderer Religionen**“ können auch einzeln verteilt werden: Jeder Schüler erhält einen Schöpfungsmythos, liest den Text und sucht ggf. im Internet nach weiteren Informationen. In einer Gruppenarbeit stellen sich die Schüler die verschiedenen Mythen gegenseitig vor und arbeiten die Gemeinsamkeiten heraus. Das Motiv „Schöpfen“ bzw. „Schöpfer“ kann mit dem Arbeitsblatt „**Schöpfen‘ und ‚erschaffen‘ – was ist das?**“ vertieft werden. Bevor die Schüler die



Staunen

Unser Körper beherbergt etwa 100 Milliarden Nervenzellen (Neuronen). Davon befinden sich etwa 14 Milliarden im Gehirn und davon wieder neun bis zehn Milliarden in der Großhirnrinde.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass es auf der Welt 1,75 Millionen Tierarten gibt.



Rote Blutkörperchen benötigen 20 Sekunden, um den Körper einmal komplett zu durchlaufen.

Vögel fliegen in V-Formation südwärts, um dort zu überwintern. Im Süden ist es wärmer und sie finden Nahrung. Manche Zugvögel legen auf ihrer Reise Tausende von Kilometern zurück, bevor sie im Frühling wieder zurückkehren.



1 Welche Dinge in der Natur, auf unserer Welt etc. bringen dich zum Staunen? Nenne fünf Beispiele.



2 Heute staunt kaum einer mehr. Erkläre, warum das ein Verlust ist und warum Ehrfurcht und Staunen wichtig sind.

Ein Mensch, der staunen kann ...	Ein Mensch, der nicht staunt ...



3 Wie können wir das Staunen lernen? Diskutiert in der Klasse konkrete Schritte.



Die Welt von Gott gemacht

___ Tag	Gott erschafft das Land, Pflanzen, Sträucher und Bäume.
___ Tag	Gott erschafft Sonne, Mond und Sterne.
___ Tag	Gott ruht und betrachtet seine Schöpfung.
___ Tag	Gott erschafft den Menschen und die Tiere des Landes.
___ Tag	Gott trennt den Himmel vom Wasser und erschafft damit den Himmel.
___ Tag	Gott erschafft die Tiere im Wasser und in der Luft.
___ Tag	Gott erschafft das Licht, die Nacht und den Tag.
___ Tag	Gott erschafft das Land, Pflanzen, Sträucher und Bäume.

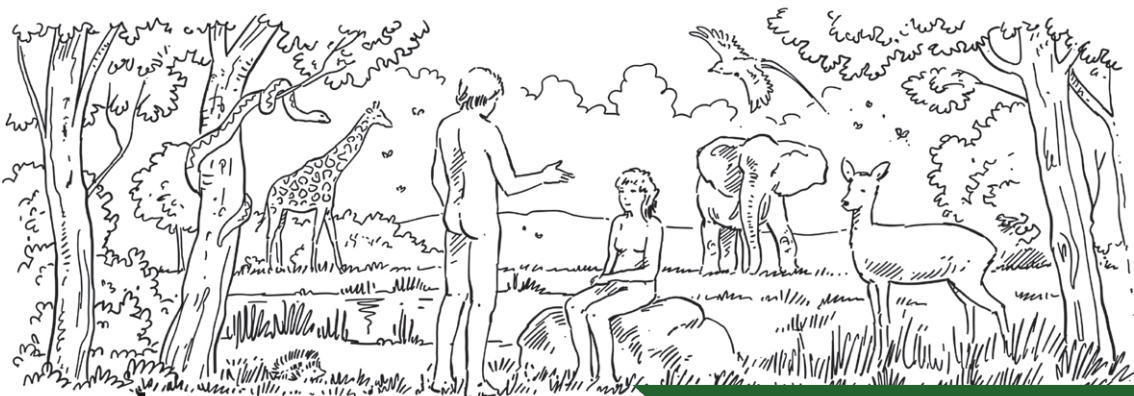


Schneide die Textstreifen aus und bringe die Ereignisse der Schöpfungsgeschichte in die richtige Reihenfolge. Kontrolliere anschließend in der Bibel (1. Mose 1,1–31 und 1. Mose 2,1–3), ob deine Reihenfolge stimmt.

„Die Bibel beschreibt die Entstehung der Welt symbolisch. Es handelt sich dabei nicht um einen wissenschaftlichen Bericht, der geschichtliche Ereignisse 1:1 – so wie sie waren – protokolliert und wiedergibt. Deshalb ist auch nicht davon auszugehen, dass mit der Bezeichnung „Tag“ eine Einheit von 24 Stunden gemeint ist.“



Lies das Zitat. Erkläre mit eigenen Worten, was es über das Verständnis und die Interpretation der biblischen Geschichte von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen aussagt.



Hinweise zum Einsatz im Unterricht

Seiten 58–62:

- **Heiliger Franziskus: Verantwortung für die Schöpfung**
- **Der Sonnengesang des Franziskus**
- **Tierschutz – ein christliches Anliegen?**
- **Haben Tiere doch mehr Wert als der Mensch?**
- **Tiere in der Bibel**



Zielangabe: Die Schüler haben einen kleinen Einblick in Leben und Werk des heiligen Franziskus und können dessen Bedeutung für uns mit eigenen Worten erklären.

Bevor Sie die Schüler mit dem heiligen Franziskus und dessen Sonnengesang konfrontieren, kann es sich lohnen, mit Papst Franziskus einzusteigen. So wird der aktuelle Bezug deutlich: Was wissen die Jugendlichen über diesen Papst? Was wissen sie über seinen Namen? Warum hat der Papst gerade den heiligen Franziskus als Vorbild genommen?

Nach der Erarbeitung der Arbeitsblätter „**Heiliger Franziskus: Verantwortung für die Schöpfung**“ und „**Der Sonnengesang des Franziskus**“ könnten Sie nochmals auf diesen Aspekt zurückkommen: Siehst auch du Franziskus als Vorbild?

Es besteht die Möglichkeit, mit dem Thema „Tierschutz“ fortzufahren und die Schüler die Arbeitsblätter „**Tierschutz – ein christliches Anliegen?**“ und „**Tiere in der Bibel**“ erarbeiten zu lassen. Mit dem Arbeitsblatt „**Haben Tiere doch mehr Wert als der Mensch?**“ lassen sich schließlich nochmals Brücken zur Lebenswelt der Schüler bauen: Die Jugendliche reflektieren den heutigen Stellenwert der Haustiere in unserer Gesellschaft.

Alternativ kann auch mit der Umweltenzyklika „Laudato si“ des Papstes fortgefahren werden (s. S. 63).



Leistungsstarke Klassen: Sie können den Schülern die Wahlmöglichkeit zwischen den Themen „Tierschutz“ und „Umweltenzyklika des Papstes“ lassen. So setzt sich jeder mit dem Thema auseinander, das ihn am meisten anspricht. Anschließend bilden die Schüler Paare, indem sie ein Gegenüber suchen, das sich mit dem anderen Thema auseinandergesetzt hat. Sie informieren sich dann gegenseitig über die erarbeiteten Inhalte.

Seite 63:

- **Papst Franziskus für Umweltschutz: Die Enzyklika „Laudato si“**



Zielangabe: Die Schüler können die wichtigsten Inhalte der Enzyklika wiedergeben. Sie sind in der Lage, die Motivation des Papstes, diese Enzyklika zu veröffentlichen, zu deuten.

Vor der Auseinandersetzung mit der Enzyklika „Laudato si“ sollten sich die Schüler zunächst in Erinnerung rufen, was die Aufgaben des Papstes sind. Leiten Sie dann über zu der Frage: Warum hat der Papst gleich ein ganzes Schreiben dem Thema „Umwelt“ gewidmet? Die Briefe, die bei der Aufgabe 2 entstehen, können in der Klasse vorgelesen oder evtl. sogar ausgestellt werden.



Leistungsstarke Klassen: Die Schüler setzen sich differenzierter mit der Umweltenzyklika auseinander. Konfrontieren Sie sie auch mit kritischen Reaktionen auf die Enzyklika:

Heiliger Franziskus: Verantwortung für die Schöpfung



Über den heiligen Franziskus wurden viele Bücher geschrieben.

Vom **Luxussohn** zum **Armutsprediger**

Ein Herz für Tiere

Die Gründung des **Franziskaner-Ordens**



Steckbrief des heiligen Franziskus

- lebte von 1181 bis 1226 in Assisi (Italien)
- Sohn aus reichem Haus
- fand Glauben an Jesus und wollte nach seinen Geboten leben
- gründete Ordensgemeinschaft („Franziskaner“)
- setzte sich für die Schöpfung (Natur und Tiere) ein



Lies die Buchtitel und den Steckbrief des heiligen Franziskus. Was erfährst du über ihn?



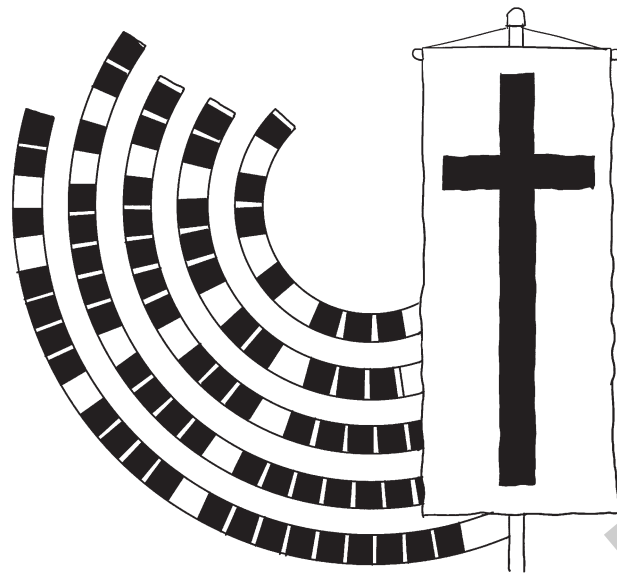
Besprich mit einem Partner, was wir vom heiligen Franziskus lernen können.



Viele Jugendgruppen reisen heute nach Assisi. Recherchiere gemeinsam mit einem Partner im Internet über den Ort. Was kann man dort erleben? Was ist das Besondere an diesem Ort? Verfasst anschließend einen Werbetext oder entwerft ein Werberlakat



Planspiel: „Die christliche Umweltkonferenz“



I. Vorbereitung

- ① Teilt die Klasse in zwei Gruppen auf.
→ Gruppe 1: Die „Kirche“ (vertreten durch Bischöfe, Pfarrer, kirchliche Mitarbeiter)
→ Gruppe 2: Überzeugte und engagierte Christen
- ② Führt in der Gruppe ein Brainstorming durch.
→ Charakterisiert die Personen eurer Gruppe: Wie stehen sie zum Thema Schöpfungsverantwortung, Umweltschutz etc.? Was ist ihnen wichtig? Wofür wollen sie sich einsetzen?
→ Was erwarten sie von der anderen Gruppe bzw. was fordern sie von ihr?
- ③ Besprecht kurz, welche Kommunikationsregeln während der Konferenz gelten sollen, z. B. andere ausreden lassen, niemandem ins Wort fallen etc.

II. Durchführung

- ① Die Konferenz beginnt: Die beiden Gruppen präsentieren ihre Ideen. Es dürfen auch mehrere Personen einer Gruppe nacheinander sprechen.
- ② Die Gruppen ziehen sich zurück und diskutieren die Ideen, Aufträge usw. der anderen Gruppe.
- ③ Die Gruppen präsentieren ihre Antworten.
- ④ Die jeweils andere Gruppe darf spontan darauf reagieren: Was sagt sie zu den Antworten der anderen Gruppe?
- ⑤ Notiert noch vor dem Ende der Konferenz konkrete Aufträge an der Tafel.